

PRIGNITZ / BRANDENBURG

Zum 100. soll Kirchturm spitz sein

19. Juli 2008 | 00:10 Uhr | von Manfred Drössler



[+ Vergrößern](#) ◀ 1 von 2 ▶

Vereinsvorsitzender Klaus Pirow (l.): Mit dem Wiederaufbau der Kirchturmspitze soll auch die Uhr wieder ihren Dienst tun.

Wenn die Kirchengemeinde und die Stadt Putlitz 2010 den 100. Jahrestag des Turmneubaus der Nikolai-Kirche begehen, soll das Backsteingemäuer wieder eine Turmspitze zieren.

PUTLITZ - Die Kirchengemeinde hat dazu einen Antrag auf Fördermittel aus dem LEADER-Programm gestellt. LEADER ist eine Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union, mit der seit 1991 modellhaft innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert werden.

"Der Beirat der Lokalen Aktionsgruppe Prignitz hat den Antrag positiv bewertet und ihn am 10. Juli an das Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung als prüfende und bewilligende Behörde weitergegeben", erfuhr der "Prignitzer" von LAG-Regionalmanagerin Heike Zellmer. Volkhard Spitzner, Pfarrer der Kirchengemeinde Putlitz, Klaus Pirow, Vorsitzender des Fördervereins Kirchturmspitze, und Bürgermeister Bernd Dannemann freuen sich natürlich über diesen positiven Vorentscheid und hoffen auf die Bewilligung einer 75-prozentigen Förderung der mit ca. 140 000 Euro veranschlagten Kosten. Etwa 35 000 Euro blieben als Eigenanteil. Diesen aufzubringen, dafür ziehen Kirchengemeinde, Stadt und Förderverein an einem Strang.

Sollte der Antrag der Kirchengemeinde abgelehnt werde, sieht die Stadt eine Möglichkeit, das Vorhaben mit Städtebaufördermitteln zu unterstützen. "Die LEADER-Förderung wäre aber die günstigere Variante", meint Bernd Dannemann.

"Als Förderverein wollen wir bis 2010 jährlich 4000 bis 5000 Euro aufbringen. Wenn wir gut sind, also 15 000 Euro. 1600 Euro haben wir bis jetzt", meint Vorsitzender Klaus Pirow. Wenn man sieht, mit welchem Enthusiasmus die knapp 30 Mitglieder seit Gründung des Vereins vor vier Monaten ans Werk gehen, ist dieser Optimismus berechtigt. Da wurden T-Shirts, Tassen, Postkarten und weitere Dinge zum Verkauf geordert, alle mit historischen Putlitzer Motiven, deren Verkaufserlös in die Kirchturmkasse fließt. Die Werbetrommel rührt der Förderverein auch auf Vortragsabenden und will das ebenso auf dem Stadtfest 1060 Jahre Putlitz Ende August und dem Fest 25 bzw. 50 Jahre Konfirmation im September tun. Ebenso bitten die Vereinsmitglieder Firmen, Einrichtungen und Bürger um Spenden. Groß war die Freude über jeweils 100 Euro der Kita "Knirpsenland" und der kirchlichen Partnergemeinde Hüffenrad.

Ein kurzer Rückblick auf die Turmgeschichte: 1772 wurde ein neuer Holzturm gebaut, 1828 mit bedeutenden Kosten repariert, 1843 umgebaut, 1901 abgerissen und 1910 durch den jetzigen Backsteinturm ersetzt. Dessen Spitze war 1988 so schief und baufällig, dass sie abgerissen werden musste.

[ZURÜCK ZU ARTIKELDETAILS](#)

© SVZ.de 2008

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Zeitungsverlag Schwerin GmbH & Co. KG